

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Machthaber in der CSSR scheinen Angst vor Intellektuellen zu haben und haben für 1971/72 bei den meisten geisteswissenschaftlichen Fakultäten eine Aufnahmeperrre für neue Studenten angeordnet. Ein französischer Kommunist bezeichnete die Tschechoslowakei als das «Biafra der Intellektuellen».

\*

Die Brüner Zeitung «Rovnost» äußerte sich lobend über tschechische Familien, die zu Weihnachten sowjetische Soldaten eingeladen haben. Des weiteren heißt es jedoch kritisch: «In Warenhäusern, in denen auch sowjetische Touristen einkaufen wollen, kümmert sich niemand um unsere Gäste. Auf einmal spricht kein Mensch Russisch. Aber gleich daneben dienern Verkäuferinnen vor westlichen Besuchern und zerbrechen sich fast die Zunge, um einige englische Brocken anzubringen.»

\*

«Rude Pravo» findet den guten Schlaf eines alten Kommunisten erwähnenswert. Die Parteizeitung läßt ihn in einer Zuschrift berichten: «Heute kann ich wieder ruhig schlafen, weil ich keine Angst um das Schicksal der Partei haben muß. Diesen ruhigen Schlaf habe ich seit dem 21. August 1968, als ich das erstmal seit dem Jahre 1945 wieder sowjetische Soldaten in unseren Straßen sah.»

\*

Den weiblichen Abgeordneten des US-Bundesstaates Nevada sind Maxikleider im Parlament mit der Begründung verboten: «Maxikleider sind nicht mit der Würde des Hauses zu vereinbaren.» Bemerkenswert ist, daß gegen die kürzesten Minis niemals ein Protest laut wurde.

\*

Im Wiener Parlament schilderte Abgeordneter Staribacher die Auswüchse des Gewererechtes. «Sogar Fensterputzer muß man lernen: ein Jahr das Wasser und ein Jahr den Schwamm!» TR



Während ein Genfer Arzt durchschnittlich 767 Patienten zu betreuen hat, liegt der Durchschnitt im Kanton Appenzell-Innerrhoden bei 2700 Personen!

**MALEX**  
gegen Schmerzen